

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 6 (1884)  
**Heft:** 13  
  
**Anhang:** Annoncen-Beilage zu Nr. 13 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Briefkasten der Redaktion.

**Freundliche Abonnentin in L.** Die nämlichen Klagen über qualitativ ungenügenden Tisch läßt mehr als ein ostschweizerischer Pensionär aus der Westschweiz hören. Die Begriffe von einfachem, aber nachhaftem Tische sind eben gar sehr verschieden und wer das Bessere gewöhnt ist, kann sich nur äußerst schwer in das Geringere finden und schon mancher junge Sohn und manche Tochter, die zu Hause an der Kost gar mancherlei zu tadeln gefunden, sind in der Pension zur Einsicht gekommen, wie gut sie es zu Hause gehabt. Ein gar zu billiger Pensionpreis ist bei Privatinstituten immer verdächtig und wenn die Eltern nicht ganz bestimmte Anhaltspunkte für rationelle und ausreichende Befolgung in der Aufsicht in Händen haben, so empfiehlt es sich sehr, bei früheren Zöglingen und deren Eltern Nachfrage und Umschau zu halten. Eine Pension, die sich nicht frühlich auf ihre Zöglinge berufen darf, ist von vornherein nicht empfehlenswert und wenn sie in den besten Blättern in noch so pompöser Weise ihre Annonce erscheinen läßt. Das Recht zur Intervention hat eben ein Jeder, dem nicht betrügerische Absichten nachgewiesen werden können. Die Redaktion aber kann unmöglich sich nach dem Werth oder Unwerth jeder einzelnen Beschreibung erkundigen. Was wir dagegen selbst persönlich empfehlen, das beruht entweder auf eigener Erfahrung oder ruht auf Informationen aus besser und zuverlässiger Quelle. Gewiß ist, daß das Lernen der französischen Sprache allein die Schädigungen und Gefahren nicht auswiegt, welcher bei unglücklicher Wahlung junge Söhne und Töchter ausgesetzt werden können. Wo nicht ernstlich und systematisch einem bestimmten Ziele in der Erziehung zugehört wird, da sollten junge Leute niemals belassen werden und wir erachten es als Pflicht der Eltern, ihre diesfälligen Erfahrungen an solcher Stelle mitzutheilen, wo Andere ebenfalls für sich Aufklärung suchen. Wer seinen Zöglingen nicht sorgfältig und reinlich zubereitete, ausreichende Nahrung zu geben im Stande ist und weder über genügende, sonnige, helle und trockene Räume verfügt, noch pädagogische Bildung und einen heiligen Ernst für die hohe Sache der Jugendzucht besitzt, dem sollte es von Staatswegen verboten sein, junge Leute zur Ausbildung bei sich aufzunehmen. Ihre Mittheilungen werden wir im gegebenen Falle benutzen.

**Frl. Emma P.** Ihrem Wunsche kann um so leichter entsprochen werden, als damit noch Anderen gedient sein kann.

**Herrn J. M. in G.** Die nach Dr. Jol. Wiel zubereiteten Schinken halten sich sehr lange. Unseres Wissens sind dieselben ausschließlich in Gollau, Kanton Zürich, zu beziehen, in der vom selben Arzte gegründeten diätetischen Kuranstalt. Besizer Wittwe Sutter und Sohn.

**M. S.** Das ist eine Frage, die wir einem Chemiker zur Beantwortung vorlegen müssen.

**Frau B. in Bg.** Die gefragten Spezialartikel für Kranke, Kinder- und Frauenbedarf finden Sie in Herisau, als Ihnen am Nächsten, bei Frau C. Schäfer-Wehmann. Bei eigener Befähigung des dort Vorhandenen werden Sie gar Manches finden, was Sie bisher nicht gekannt, das Ihnen aber schnell als nach verschiedenen Seiten höchst praktisch erscheinen wird.

**Ebene Abonnentin M. S.** Wenn Sie den Zopf nicht einem Haararbeiter zum Auf färben geben wollen, so dient Ihnen vielleicht folgendes Rezept: Man befeuchtet das Haar erst mit einer Auflösung von Silber in Salpetersäure und alsdann mit einer schwachen Auflösung von schwefelsaurem Ammoniak. Die Wirkung ist eine augenblickliche, doch ist die Mischung behutsam anzuwenden, weil sie Flecken auf die Haut macht.

**Frau Ida B. in W.** Besser als Papierverzierungen eignen sich zum Ausschmücken von Schranktüchern, Tisch- und Küchengeschellen, die farbige bedruckten und theilweise mit passenden Strichen verzierten Wachstuchborden, in Cartons zu 25 Metern, per Meter à 30 Ct. Die Borden lassen sich, wenn befeuchtet, mit Wasser und Seife vermittelst eines Schwammes sehr leicht wieder reinigen. Bezugsbar von der Firma Hermann Specker, Bahnhofstrasse Zürich.

**E. P. G.** Es mag sein, daß Sie sich in der ersten Zeit beim Schlafen bei geöffnetem Fenster einen Schnupfen holen, aber erst einmal daran gewöhnt, wird das nicht mehr vorkommen. Kleiden Sie sich für die erste Zeit

im Bette etwas wärmer, so wird sich der Ueber gang ganz gut machen. Erst einmal daran gewöhnt — nebst guter Hautpflege — so bringen Sie einen ruhigen Schlaf in geschlossenem Raum nicht mehr zu Stande. Das Schlafen bei offenem Fenster ist auch ein vorzügliches Mittel zur Verhütung von lästiger und verdrüsslicher Laune.

**J. B. S. in L.** Auch wir wissen recht gut, daß es Augenblicke gibt im menschlichen Leben, — wo man nicht das thun kann, was man gerne möchte. Dieses Nichtthun wird in der Regel der Grund zu trüben Stunden, die uns das Dasein in einem nichts weniger als angenehmen Lichte erscheinen lassen. Trotz allerlei und fortgesetzter Enttäuschungen dürfen wir aber den Muth nicht sinken lassen, denn nur Beharrlichkeit führt zum Ziele. In treuer Pflichterfüllung gehen die Jahre unmerklich dahin und wenn wir auch oft glauben, uns vom Ziele zu entfernen, so geht es auf unbekannten Wegen doch an's rechte Ort; denn Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sicher. Eine Mutter, die sich wohlgerathener, blühender Kinder erfreut, hat eigentlich keine besonderen Wünsche mehr anzuspüren, als daß sie so bleiben und sich im Lebensstrome als Sieger bewähren. Den reinsten und höchsten Wunsch des Mutterherzens hat das Schicksal ihr gewährt, das Andere ist reine Zugabe, die man wohl mit unendlichem Danke entgegennehmen, niemals aber sich unglücklich schätzen darf, wenn sie uns versagt bleibt. Was Hilfe ist doch der Mutter, wenn sie in Wohlleben und Reichtum schwelgen könnte und dabei über ihre Kinder jammern müßte. — Das Gesäßtliche werden wir zu Ihrer Zufriedenheit erledigen und brauchen Sie sich deshalb keine Sorge zu machen. Herzlichen Gruß!

**E. A. B.** Ihre Frage können wir mit „Ja“ beantworten und werden im Blatte selbst f. S. davon Mittheilung machen.

**E. L.** Herzinnigen Dank für das so unermüdet um Gesandte vor der Hand auf diesem Wege! Baldmöglichst ein Weiteres. Auf jeden beste Grüße!

## Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beiderseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

### Ein deutsches Mädchen

sucht eine Stelle. Selbiges spricht sehr gut französisch und kann gut nähen, hat in einem Laden servirt und wünscht, wenn möglich, wieder eine Stelle als **Ladentochter** oder sonst etwas Passendes in einer Pension oder in einem Privathaus der deutschen Schweiz. Könnte sofort eintreten.

Offerten unter Chiffre A S 1851 an die Expedition dieses Blattes. [1851]

Eine junge Tochter achtbarer Eltern sucht auf Mitte April eine Stelle in einem Privathaus zu ihrer weiteren Ausbildung in Haus und Garten. Am liebsten in einer kleinen Familie als Stütze der Hausfrau. Sich zu melden unter Ziffer 1850 bei der Expedition dieses Blattes. [1850]

### Für Eltern und Vormünder.

In kleiner, gebildeter Familie, die in anerkannt gesunder und freundlicher Umgebung ein geräumiges Landhaus bewohnt, finden **schwächliche oder sorgfältiger Aufsicht und Pflege bedürftige Kinder** jeden Alters, auch Waisen aus gutem Hause, entsprechende Aufnahme und liebevolle mütterliche Behandlung. — Gelegenheit, gute Schulen zu besuchen, oder wenn gewünscht, Unterricht im Hause, sowohl in den Lehrfächern, als auch für Mädchen in allen weiblichen Arbeiten. Referenzen durch angesehene Persönlichkeiten stehen zu Diensten.

Gefällige Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes. [1849]

[1797] In kleiner, gebildeter Familie eines Arztes in der Ostschweiz wird zur Besorgung der Hausgeschäfte eine junge Tochter aus der französischen Schweiz aufgenommen, wobei sie Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache hätte. Nur ganz gut erzogene Töchter können Berücksichtigung finden.

Eine ältere Person aus gutem Hause, im Kochen und den Handarbeiten geübt, auch Haus- und Gartengeschäfte selbst zu verrichten gewohnt, wünscht womöglich in Schaffhausen oder Graubünden Stelle als [1847]

### Haushälterin,

am liebsten in einem Pfarrhause oder sonst einer gebildeten, wenn auch einfachen Familie. Bei zusagehafter Stellung bescheidene Lohnansprüche. — Offerten unter Chiffre M E 1847 poste restante Schaffhausen.

[1845] Ein einfaches, zuverlässiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht:** Auf Mitte April oder Mai eine tüchtige Person (einer älteren wird der Vorzug gegeben), welche selbstständig eine Haushaltung besorgen kann und Liebe zu Kindern hat. Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn nach Leistung. — Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [1844]

Ein charakterfestes Frauenzimmer mit Lehrerbildung, das Lust hätte, nebst dem einige Stunden täglich umfassenden Unterricht eines jungen Mädchens, sich mit Bureau-Arbeiten zu befassen, findet angenehme Stellung in gesunder Gegend, unweit einer Stadt. Im entsprechenden Falle freundliches Familienleben und anständige Bezahlung.

Offerten mit näherer Angabe der bisherigen Wirksamkeit und allfälliger besonderer Ansprüche befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1852]

In einer auf dem Lande wohnenden, gebildeten, kleinen Familie der französischen Schweiz werden **zwei junge Töchter** zur gründlichen Ausbildung im Französischen, Englischen und in der Musik aufgenommen. Vorzügliche Referenzen. Preis Fr. 900. — Adresse: Madame **Bovet**, Villars, près Yverdon. [1855]

### Gesucht:

In einen Gasthof auf dem Lande ein junges, anständiges Frauenzimmer aus achtbarer Familie, welches selbstständig kochen und serviren kann, sowie die andern Hausgeschäfte gründlich versteht, als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung. Ohne ganz gute Empfehlungen jede Anmeldung unnütz. [1853] Auskunft bei der Expedition d. Bl.

### Pension für junge Töchter.

Eine geachtete Familie in **Landeron** würde noch einige junge Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gute Referenzen. Preise bescheiden. Der Unterricht wird im Hause erteilt. Gute bürgerliche Kost, sowie ein angenehmes Familienleben. [1854]

**Gesucht** zum sofortigen Eintritt nach **Lausanne, Vevey u. Montreux**. **Tüchtige Töchter**, welche als Stütze der Hausfrauen Dienste leisten wollen, können zu noblen Familien eintreten und erhalten Anleitung in der Erlernung der französischen Sprache.

Anmeldungen belieben man mit Beilage einer Frankomarkte an die Handels- und Plazirungsgesellschaft **Studer in Lausanne** zu machen. [1841]

### Gesucht:

[1834] Eine tüchtige, brave **Hausmagd**, die bürgerlich kochen kann. Eintritt sofort. Anmeldungen befördert die Expedition.

[1826] Eine als tüchtige **Haushälterin**, auch in grossem Hauswesen praktisch bewährte und bestens empfohlene, gebildete, allein stehende Wittwe bestandenen Alters, sucht in Folge familiärer Veränderung in ihrem letzten Wirkungskreise, wieder passende Stellung als Stellvertreterin der Hausfrau. Bewerberin ist auch mit dem Landleben vertraut, und wohl befähigt zur Beaufsichtigung und Leitung eines solchen guten Haushaltes, würde sie auch solche Stelle gerne acceptiren. Eintritt könnte jederzeit geschehen. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

Eine fachkundige, bestempfohlene junge Tochter sucht Jahrstelle als **Glätterin** in einem Kurhaus oder Institut. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1827]

### Gesucht:

Ein protestantisches, junges **Kinder-mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und im Nähen und Bügeln geübt ist. [1823]

In einer Familie der Stadt St. Gallen findet ein ordentlicher Knabe, der die Kantonsschule besucht und für den man gute Aufsicht wünscht, Aufnahme.

Offerten belieben man unter Chiffre B W an die Expedition dieses Blattes abzugeben. [1832]

### Gesucht:

Ein junges, gesundes Mädchen, das in gutem Kochen ganz selbstständig und in allen Hausgeschäften geübt ist. [1824]

### In einer guten Familie

der französischen Schweiz finden einige **Pensionäre** Aufnahme zur Erlernung der französischen Sprache. Preis mässig. Referenzen ehemaliger Pensionäre zur Verfügung. [1761]

Gef. Anfragen an Mme **Jobin-Bucher**, St.-Blaise près de Neuchâtel.

Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, die schon mehrere Jahre in Sommerstellen servirt hat, wünscht baldigst Engagement als **Saalkellnerin** oder an ein Buffet. Könnte auf Verlangen Zeugnisse und Photographie vorweisen. [1821]

### Gesucht:

[1816] In ein Herrschaftshaus auf dem Lande ein gutes, reichliches **Dienstmädchen**, das gut kochen kann und auch die Hausgeschäfte versteht. Persönliche Anmeldung erwünscht. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

[1817] An einer Bahnstation, in ruhiger, sehr schöner Lage auf dem Lande, sind **einige Zimmer zu vermieten**, nebst Pension bei guter bürgerlicher Küche. Auch könnte ein älterer Herr Aufnahme finden für's ganze Jahr; sehr gute Pflege. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

### Nach Thessalien (Griechenland)

wird zur Besorgung des Hauswesens von drei erwachsenen Personen ein tüchtiges und zuverlässiges **Frauenzimmer gesucht**. Es sollte dasselbe in Besorgung der Hausgeschäfte selbstständig sein und insbesondere die Wäsche gut zu behandeln verstehen. Eine gewisse Fertigkeit im Kochen ist erwünscht, doch wird gerne Nachhilfe geleistet, wo es sich darum handelt, die Aspirantin mit der griechischen Küche vertraut zu machen. Ehrenhafter, zuverlässiger Charakter, sowie Pünktlichkeit und Reinlichkeit sind Hauptbedingungen und vollständige Kenntniss der französischen Sprache unbedingtes Erforderniss. Angenehme Stellung wird zugesichert. Lohn 50 Fr. per Monat in Gold; Reise beim Antritt des Dienstes vergütet. Eintritt baldmöglichst. Ohne beste Empfehlungen können Anmeldungen nicht berücksichtigt werden. [1818]

[1820] Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht baldmöglichst Stelle als **Haushälterin** oder **Lingere** etc. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

[1784] In einer gebildeten, christlichen Familie von Vevey nimmt man 2-3 **junge Töchter** auf, um in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik ausgebildet zu werden. Gute Empfehlungen stehen zur Verfügung. — Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre L. B. 9 poste restante **Vevey**.

### Für Eltern.

Mädchen von 10 bis 16 Jahren finden in einer guten Familie Aufnahme. Familienleben. Gelegenheit, die vorzüglichsten städtischen Schulen zu besuchen und gründliche Erlernung der modernen Sprachen. Sich zu wenden an Frau **Wüthrich-Weimer**, Zürcherstrasse, **Luzern**. Referenzen stehen zu Diensten. [1831]



**Töchter-Pensionat**

von  
**Mesdames Rey in Bonvillars**  
bei **Grandson** (Vaud).  
Herrliche Lage, gesunde Gegend. Vor-  
züglich: Unterricht im Französischen,  
weibl. Handarbeiten, Haushaltungskunde.  
Eventuell: Englisch, Italienisch, Musik etc.  
Prospecte franko. Mässige Preise. Beste  
Referenzen. [1420]

In unserm

**Töchter-Erziehungs-Institut**

erster Bildungs-Gelegenheit für  
konfirmierte Töchter in Deutschland  
— zu **Erfurt** in **Thüringen** —  
werden zu Ostern einige Plätze frei.  
Prospecte durch [1654]

Director

**Karl und Laura Weiss.****Bildungsanstalt  
für Kindergärtnerinnen**

in **Weimar**.  
Beginn eines neuen Kurses: **Ostern**. Gründ-  
licher Unterricht. Prospecte gratis. Nach-  
weis von Kindergärtnerinnen in Kinder-  
gärten und Familien.

**Minna Schellhorn,**

[1653] Schülerin Fr. Fröbel's.

**Bügel-Kurse**

ertheilt fortwährend [1751]  
**Frau Gally-Hörler**  
Feinglätterin  
Schmiedgasse 9, St. Gallen.

**L. Ed. Wartmann, St. Gallen,**  
St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

**Rideaux und Vitrages brodés** auf  
Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure),  
auf Tulle und Guipure (mit und ohne  
Application). Muster stehen zu Diensten  
und ist man ersucht, beim Verlangen von  
solchen Breite und Länge anzugeben. —  
**Reichhaltiges Lager von Bandes und  
Entredeaux brodés.** [1449]

**Verbesserte  
Rückenhalter**

gegen d. Schiefhalten  
des Oberkörpers für  
Knaben, Mädchen und  
Halberwachsene.

Sehr bewährt durch vorzügliche  
Zurückhaltung des Schulterblattes,  
wodurch wesentliche Erweiterung der  
Brust erzeugt wird. [1822]

**C. Friederich Hausmann**  
Hecht-Apotheke St. Gallen.

**Gestickte Vorhangstoffe,  
Bandes & Entredeaux**  
liefert billigst [1620]  
**Eduard Lutz in St. Gallen.**  
Muster sende franco zur Einsicht.

**Ozon liquid parf.**

Flüssiger, Waldduft enthaltender  
**Sauerstoff!** Jedem, dem stets frische  
Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Kran-  
kenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste  
auf electrochemischem Wege dargestellte  
Präparat, von ärztlichen Autoritäten em-  
pfohlen, ist zu beziehen per Flacon à  
Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von [M162]  
1610] Apotheker **Wichert, Rheinfelden.**

**Conrad Kellenberger, Fabrikant, St. Gallen.**

1801]

Grosses Lager in

selbstfabrizirten und ausländischen Vorhangstoffen.

Breite von 60 cm. bis 2 Meter. — Muster stehen franko zu Diensten.

Billigste Preise.

En gros — en détail.

Solide Waare.

**Diätetische Kuranstalt und Mineralbad**

(Gründer: Dr. Jos. Wiel sel.)

am Rhein **Eglisau** Kt. Zürich

1846] **Alkalisch-salinische Mineralquelle** für Krankheiten der  
Verdauungsorgane, Blasen-, Nieren-, Gebärmutterleiden, Zuckerharn-  
ruhr, Blutarmuth, Fettsucht.

**Kurmittel:**

1) Trinkkuren. 2) Mineral-, Sool- und Dampfbäder, Douchen.  
3) Flussbäder in der neuerrichteten Rheinbadanstalt. 4) Streng indi-  
vidualisirende Diät nach Dr. Wiel sel., Prof. Leube etc. 5) Magen-  
ausspülungen, Elektrizität, Massage. — Prospect gratis.

Dirigirender Arzt:

**Dr. Lötscher.**

Besitzer:

**Wwe. Sutter & Sohn.****Consultationen**

über naturgemässe Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

**J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, Zürich.**

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine  
geehrten Herren Collegen sowohl als das löbliche Publikum von dem verderblichen  
Hungern der Wöchnerinnen abzubringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg.

Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemässe Ernährung der  
Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniss. Um  
nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu  
obigen Consultationen entschlossen und ersuche die betreffenden Familien, sich bald  
nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht.

Zugleich habe eine Speisekarte für Wöchnerinnen lithographiren lassen, die  
à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640]

**9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9**  
**LIEBIG**  
**COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT**  
**aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)**

**Nur aecht** *WENN JEDER TOPF* *J. Liebig*  
**DIE UNTERSCHRIFT**  
**IN BLAUER FARBE TRÄGT.**

1669] Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor-  
trefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen,  
Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das  
Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel  
für Schwache und Kranke.

**Engros-Lager** bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:Herren **Weber & Aldinger**Herrn **Leonh. Bernoulli**

in Zürich und St. Gallen.

in Basel.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Droguisten, Apothekern etc.

**Protestantische Töchter-Erziehungs-Anstalt****Marien-Stift Chur (Schweiz).**

1769] Unterricht in den **Realfächern**, hauptsächlich auch in  
der französischen, italienischen und englischen Sprache,  
Musik und Handarbeiten. Pensionspreis mässig. Familien-  
leben. Prospecte mit Referenzen jederzeit zu Diensten.

NB. Diejenigen Zöglinge, welche sich hauptsächlich für's  
Häusliche ausbilden wollen, können gegen Ende der Pen-  
sionszeit einen **Glätte- und Zuschneide-Kurs** nehmen.

Die Direktion der Anstalt: **J. Vizi.****Pensionnat  
de jeunes demoiselles**

Mesd<sup>mes</sup> **Blanchod-Vincent**  
1833] à **Rolle** (Vaud) (P451L)  
recevront quelques pensionnaires à partir  
du 15 avril.

Vie de famille; nourriture saine et  
abondante; prix modérés.

Références et envoi de prospectus.

**Diplome.**Académie nationale, agricole, manu-  
facturière et commerciale [1424]

1882 PARIS 1882

1883 ZÜRICH 1883

**Als ein Hausmittel**

aller Bevölkerungsklassen bei **Husten,**  
**Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiser-**  
**keit,** sowie bei **Engbrüstigkeit** und ähn-  
lichen **Brustbeschwerden** haben sich  
während ihrem 25jährigen Bestehen

**Dr. J. J. Hohl's Pektorien**

allgemein eingebürgert. Dieselben sind  
von in- und ausländischen Medizinalbe-  
hörden konzessionirt und selbst von an-  
gesehensten Aerzten vielfach empfohlen.  
Diese Täfelchen mit sehr angenehmem  
Geschmack sind in Schachteln zu 75 und  
110 Rp. ächt zu haben durch die **Apo-**  
**theken Hausmann, Schobinger, Stein,**  
**Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in**  
**Herisau; Stalb in Trogen; Roth-**  
**händler in Rorschach; Sünderhauf in**  
**Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty**  
**in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker**  
**in Chur; Schilt und Dr. Schröder in**  
**Frauenfeld; Glasapothek in Schaff-**  
**hausen; Gamper und Hörler in Winter-**  
**thur; Eidenbenz & Stürmer, Härli,**  
**Küpfer, Gottlieb Lavater, Locher,**  
**Strickler in Zürich; Brunner, Rogg,**  
**Tanner in Bern; Goldene Apotheke in**  
**Basel.** Weitere Dépôts sind in den Lokal-  
blättern annoncirt. [1472]

Selbst die langjährigsten Leiden-  
den dürfen mit Vertrauen auf Gene-  
sung hoffen, das zeigt die Broschüre

**Magen-Darmkatarrh,**

welche gegen Einsendung von 30 Rp.  
zu beziehen ist von **J. F. Popp's**  
**Poliklinik in Heide (Holst.).** [1733]

**Müller'sche Samenhandlung  
in Frauenfeld**

empfehlte ihre von den zuverlässigsten  
Züchtern bezogenen **Gemüse-, Feld- und**  
**Blumen-Samen.** Preisverzeichnisse gratis  
und franco. [1734]



„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

## Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt von H. Hintermeister in Küssnacht.

Grösstes u. ältestes Etablissement dieser Branche.

Filialen in Zürich, Bern, Basel. — Dépôts in den meisten grösseren Ortschaften.

— Diplom für hervorragende, vielseitige Leistungen. —

Direkte Sendungen und Anfragen bitte nach Küssnacht bei Zürich zu adressiren.  
Aufmerksame Bedienung. Prospekte gratis. [1836]

Die einzige Chocolate nach sicilianischer Art  
mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.  
Cacaopulver.

Gegründet  
1849

Gegründet  
1849



Gegründet  
1849

Gegründet  
1849

Cacaopulver  
Täglicher Versandt nach allen Welttheilen.

CACAO SOLUBLE  
**Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT.

[678]

[O. F. 9612]

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen. [1672]  
Landesausstellung in Zürich Diplom für „vorzügliche“ Qualität.

## Dennler's Magenbitter — Interlaken —

bleibt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart als magenstärkender Gesundheits-Liqueur anerkanntermassen unübertroffen, trotz mehrfach versuchter Nachahmungen. Bei Appetitlosigkeit, Verdauungs-schwäche und Magenleiden aller Art ist er das bewährteste und zugleich zum Trinken angenehmste Hausmittel. Es schützt gegen die schlimmen Einflüsse von Witterungs- und Klimawechsel, gegen Diarrhöen, Epidemien etc.

Mit Wasser vermischt ein gesundes, dem Magen zuträgliches Erfrischungsmittel. Als Grogg mit heissem Wasser und etwas Zucker vorzüglich bei Katarrh und Husten, lindert auch die Heftigkeit der Anfälle beim Keuchhusten der Kinder.

Ueberhaupt eine wirkliche Familienmedizin, die schon Tausende von Magen- und Unterleibsleiden geheilt hat und deshalb allen Hausmüttern angelegentlichst empfohlen werden kann.

Ausführliche Prospekte, ärztliche Gutachten und Atteste zur Disposition.  
Dépôts in allen Apotheken, Droguerien, Delicatessenhandlungen etc.

Glacé-Handschuhe, schwarze und in feinen Farben,  
Waschleder-Handschuhe, für Militär und zum Reisen,  
Sommer-Handschuhe, in Seide und fil d'écosse,  
empfiehlt in frischer Auswahl

1814]

C. Schneider-Keller, St. Gallen.

(O 3030 L)

## Lausanne-Ouchy.

1560] Madame Gaudin-Chevalier aux Jordils sous Lausanne reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. Prix modérés et références de premier ordre.

## Reeller Ausverkauf. Kölnisches Wasser

für dessen Aechtheit jede Garantie geboten wird, ist in Folge Liquidation in Partien von mindestens 12 grossen Flaschen, à Fr. 1. — per Flasche, zu verkaufen. [1700]

Briefe befördert unter Ziffer 1700 die Expedition d. Bl.

## VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

in Weesp, Holland.

979] (M à 349/3 B)

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

## Essential-Melissen-Balsam

VON Wilderich Lang

approbirt vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf und Schwäche desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: C. W. Stein, Scheitlin's Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhäusler, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Reutti in Wil. [1539]

## Töchter-Pensionat Leuenberger Payerne (Vaud).

Es werden dieses Frühjahr wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Gewissenhafte Erziehung, Gesundheitspflege, praktische Bildung und einfache Häuslichkeit.

Prospekte stehen gerne zu Diensten.

[1807]

## Koch- und Haushaltungsschule in Bischofszell.

1716] Auf Ostern wird dieselbe mit dem ersten dreimonatlichen Kursus für 10—12 Töchter eröffnet. Preis für Pension und Unterricht 80 Fr. pro Monat. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit:

Schwestern E. & M. Schlatter z. Schlössle  
in Bischofszell.

Auskunft ertheilen gerne:

Frau Ständerath Scherb, Bischofszell.	Frau Hauptmann Tanner, Frauenfeld.
„ Dr. Schweizer, „	Frl. Schümperli, Lehrerin, Arbon.
„ Nagel-Pol, „	„ M. Zinstag, Eulerstr. 46, Basel.
„ Etter-Scherb, „	Frau Hauptmann Kalenberger-Hösl, Weingarten.
„ Reg.-Rath Braun, Frauenfeld.	



(1670)

Spécialité de Chocolat à la Noisette.

## Gemüse- und Blumensamen

in frischer, reiner Saat, Obstbäume, hochstämmige, Spindeln und Pyramiden, Stachelbeeren, hochstämmige, Fruchtsträucher, Rosen, Zierbäume etc. empfehlen zur bevorstehenden Saat- und Pflanzzeit angelegentlichst

Kataloge gratis und franko.

Gebrüder Bernhard, Zuzwyl,

1743]

Samenhandlung und Handelsgärtnerei.



## Die Samen-Gärtnerei von M. Baechtold in Andelfingen (Zürich)

hat an der schweizerischen Landesausstellung ein **Diplom** für reichhaltige und gute Auswahl von Blumen und Gemüsen, sowie für seine Bestrebungen zur Förderung des Gartenbaues und die silb. v. gold. **Medaille** mit Fr. 100 — den höchsten Preis — für Gemüse- und Blumensamen erhalten.

Anschließend an dieses Urtheil des Preisgerichtes erlaube mir, höflichst mitzutheilen, dass ich in Folge günstiger **Samenernte** nun eine ganze Collection Samen der besten Gemüsesorten für nur 2 Franken liefere. Ebenso liefere ich eine Collection von den schönsten Blumen, welche ich ausgestellt hatte, und deren sich die geehrten Blumenfreunde gewiss noch erinnern werden, ebenfalls für nur 2 Franken. In diesem Sortiment sind nicht nur ganz neue und auffallend schöne Farben der beliebtesten Gartenblumen (Levkojen [Strassburger], Petunien, Verbenen, Phlox, Balsaminen, Asten, Zinnia, Portulak, Lobelien, Pensées [Denkemein], Immortellen, Mimulus, Reseda und Nelken) enthalten, sondern auch noch einige sehr hübsche Blumen für Töpfe (in Zimmer und vor Fenster passend und auch im Winter blühend). Damit ja alle Sorten zur schönsten Entwicklung und Blüthe gelangen, lege ich jeder Sendung eine genaue Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung gratis bei. Die Bestellung kann auf einer gewöhnlichen Correspondenz- oder Postkarte gemacht werden mit den wenigen Worten: „Eine Collection Gemüse“ oder: „Ein Blumensortiment“, nebst genauer Adresse, worauf ich das Gewünschte sofort franko zusende.

Hochachtungsvoll

**M. Baechtold,**

Samen-Gärtnerei Andelfingen (Zürich).

1745]

## C. A. Geipel

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

Gerbergasse 57 — **Basel** — Greifengasse 10.

Empfehle auf bevorstehende Saison mein Etablissement für:

**Chemisch Reinigen und Ausrüsten von Damen- und Herrenkleidern** in bester Ausführung; ferner **Reinigen von Teppichen, Shawls u. s. w.**, überhaupt aller diffizilen Effekten, welche in einer gewöhnlichen Wäscherei nicht ausführbar sind.

**Spezielle Einrichtung für Waschen, Crème-Färben und Appretiren von Tüllvorhängen und Gardinen.**

**Bettdecken** werden gereinigt und gebleicht, so dass dieselben von ihrer Weichheit und Wärme nichts verlieren; stark vergilbte und verwachsene Decken werden in hochroth umgefärbt und mit schwarzen Streifen versehen.

**Federn** werden gewaschen oder gefärbt und gekräuselt.

**Reinigung von Ball- und Carnevals-Costümen, Ballschuhen und -Handschuhen** in kürzester Zeit.

**Färberei für Damenstoffe und Effekten** in den modernsten Farben.

Kleider, welche nach dem Färben nicht verändert werden, werden unzertrennt gefärbt und zum sofortigen Gebrauche ausgerüstet.

**Ressortfärberei für seidene Kleider, Poppeline, Sammt, Bänder u. s. w.**

nach neuestem System.

**Färberei von Handschuhen und Ledersachen (Reithosen).**

**Plüsch-Färberei und -Presserei** in modernen Farben und Mustern.

Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in der Lage, jeden Auftrag schnellstens und gut in Ausführung zu bringen.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preismässigung.

Sendungen bitte zu adressiren: **C. A. Geipel, Gerbergasse, Basel.**

Prospekte gratis und franko. [1687]

## Royal

## Thridace-Seife Veloutine-Seife

Diese Seifen haben die Eigenschaft, die Haut fest, weich und zart zu erhalten.

Die Vortrefflichkeit der

## Violet'schen Toiletten-Seifen,

von medizinischen Autoritäten empfohlen, ist durch eine fünfzigjährige Erfahrung als unbestritten constatirt. [1722]

## Violet

Paris, 225 rue St. Denis 225.

## Die condensirte Milch

der **Swiss Milk Company Gossau**, ganz rein, ohne irgend welchen Zusatz, ist nach gemachten Erfahrungen und ärztlichen Gutachten das zuträglichste und leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende. Dieselbe ist für schwache Magen, besonders aber für Kinder weitaus besser als frische Milch, weil durch das Einsieden und Erhitzen auf einen sehr hohen Grad alle schädlichen Keime vernichtet werden. (96 1067) [1712]

Das Dépôt für St. Gallen befindet sich bei Herren **Breviglieri** im Grabenhof.

## Möbelstoffe

und **Peluches** werden gefärbt und gereinigt, Peluches mit eleganten Dessins besetzt, bei [1848]

**Ed. Printz, Basel,**

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt.

Aechte

## unauslöschliche Tinte

zum Zeichnen der Wäsche empfiehlt bestens

**J. Finsler im Meiershof**  
1632] in Zürich.

## Dr. Wiel'sche Schinken

(Delikatesse)

sind wieder in vorzüglicher Qualität zu haben in der [1764]

**Diätetischen Kuranstalt Eglisau.**

Ein Knabe von rechtschaffenen Eltern, im Alter von 15—16 Jahren, könnte unter günstigen Bedingungen den **Coiffeur-Beruf** gründlich erlernen. — Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. [1802]

## Th. Scherrer

Kameelhof — Multergasse 3

— **St. Gallen.** —

Reichhaltigstes Lager  
in fertigen [1637]

**Herren-Anzüge,  
Confrmanden-Anzüge,  
Knaben-Anzüge.**

Selbstfabrikation  
sämtlicher Knaben-Garderobe  
für 2 bis 15 Jahre.

Massaufträge rasch und billigst.  
Auswahlsendungen franco.



(M à 180/2 B)

Graff eingetragene **Geschine**, ganz ohne Knall, von 12 Mart an, **Bildbogen**, **revolver**, von 12 Mart an, **Stutzer**, **Jagdgewehr** von 35 Mart an, **Preislisten** gratis. Ich leite für jede Waffe volle Garantie.  
**Pippolit Mehlis, Waffen-Fabrik, Friedbrunn 159.**

[1758]

Bei der Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“ in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

„Glück und Frieden!“ Göthe's Hermann und Dorothea, ethisch ausgelegt von Direktor **Karl Weiss**. Gebunden (Leinwand mit Goldpressung und do. Schnitt) à Fr. 4. —.

**Die Aufgabe der Frauen** in den religiösen und sozialen Kämpfen der Gegenwart. Von **C. W. Kampli**, Pfarrer in Horgen. 1883. Preis 50 Cts.

**Das Hauswesen**, nach seinem ganzen Umfange dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von Maria Susanne Kübler. Gebunden: Fr. 7. 35.

**Anleitung zur Anfertigung von Weisswäsche aller Art**, von **L. & E. Bröm**. Elegant gebunden à Fr. 7. 50.

**Der Frauen Heil**. Von Dir. **Karl Weiss**. Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.

**Unsere Töchter und ihre Zukunft**. Mädchen - Erziehungsbuch, herausgegeben von **Karl Weiss**, Direktor der Gewerbe- u. Handelsschule für Frauen und Töchter zu Erfurt und der Frauen-Industrie-Schule zu Strassburg i. E. etc. Brochirt Fr. 2. 50. [1290]

**E. Dössekel, Gedichte**. In Leinwand gebunden mit schön geprägtem Goldtitel. Für Geschenke geeignet. Preis: Fr. 2. 50.

## Hôtel-Anzeiger der „Schweiz. Frauen-Zeitung“.

— Erscheint monatlich. —

Abonnement auf 3, 6 und 12 Monate per einfache Zeile à 25 Cts., Doppelzeilen 50 Cts.

**Hôtel-Pension UTO-STAFFEL, Uetliberg-Zürich**  
**V. FORNÉE.**

— Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf. —

**Hotel BEAU-RIVAGE, ST. MORITZ (Engadin)**  
**RUNGGGER-WALT, Propriétaire.**

## Grand Hôtel des Bains d'Aigle

Vaud — **AIGLE** — Suisse

**Diätetische Kuranstalt Eglisau (Kt. Zürich)**  
**W<sup>ro</sup> SUTTER & Sohn.**

**Gasthof zum „Rössli“, Stäfa**  
**A. HOFMANN.**

**Hotel-Pension BEAU-RIVAGE — Nyon**  
**J. RÖTHLISBERGER, Propriétaire.**

**Dr. WIEL'sche**  
**Diätetische Kuranstalt** (früher in Eglisau)  
zum „**Nidelbad**“ bei Zürich.

**Hotel & Pension „Johannesburg“**  
bei **Lachen** am Zürichsee.

Comfortabel eingerichtet.

**J. WILHELM.**

**Hotel-Pension „Schonegg“ in Spiez (am Thunersee)**  
Propriétaire: **FR. MÜTZENBERG-KARLEN.**

## Hôtel de France — Berne

vis-à-vis de la Gare, des Postes et Télégraphes

**CH. WUTHRICH, Propriétaire.**

**Hotel du Faucon — Zug**  
Propriétaire: **C. JANS.**

**Gasthof zur Linde, Heiden.**  
Besitzer: **F. BRAUN.**

**Hotel des Alpes — Davos-Platz**  
**O. R. LOBENSTEIN.**

**Hotel Schwert — Rigi-Klösterli**  
Prop.: **Z. SCHREIBER.**

**Hotel Churfürsten**  
Wallenstadt.

**Gebrüder Balzer**  
Hotel und Schwefelbad  
**Alvaneu** (Graubünden).

## ÷ Pensionen ÷

**Schloss Goldenberg**  
(Station Henggart)  
zwischen Winterthur und Schaffhausen.  
Besitzer: **Ph. Schluëb-Otto.**

**Familien-Pension**  
in Lugano.